Pferdesportverband Nordwest
PNW

Jahresbericht 2025/26 Präsidentin

Am Ende eines Verbandsjahrs gilt es, die vergangenen Monate nochmals Revue passieren zu lassen. Ich komme nicht umhin festzustellen, dass es kein einfaches Jahr war. Der Hitzesommer hat uns Pferdesportlerinnen und Pferdesportler vor grosse Herausforderungen gestellt – und das, obwohl unser Verbandsjahr in eisiger Umgebung seinen Anfang nahm. Die Delegiertenversammlung, die von Jörg Wermelinger organisiert wurde, fand nämlich in der Curlinghalle in Arlesheim statt.

In den folgenden Wochen konnten wird die kühlen Temperaturen der Eishalle noch mitnehmen und die ersten Anlässe bei angenehmen Bedingungen geniessen. Auch unsere Nachwuchstalente, die PNW Youngster, starteten bei noch moderaten Temperaturen in die Trainingssaison.

Doch schon bald stellte uns das Verbandsjahr vor eine grosse Herausforderung: Die frühe Hitzewelle, die über unser Land rollte, stieg ins fast unermessliche. Ausgerechnet am Wochenende des PNW Finals Dressur auf dem Schänzli erreichten die Temperaturen ihren Höhepunkt. Schweren Herzens entschied der Vorstand, den Final abzusagen.

Diese Entscheidung fiel uns nicht leicht. Das Organisationskomitee hatte in den Tagen zuvor alle Hebel in Bewegung gesetzt, um die Bedingungen für die Reiterinnen und Reiter sowie ihre Pferde so erträglich wie möglich zu gestalten. Angesichts der angekündigten und schliesslich auch eingetroffenen Temperaturen von 39 Grad reichten diese Massnahmen jedoch nicht aus.

Die Reaktionen auf unsere sehr kurzfristige Entscheidung waren mehrheitlich positiv und haben uns in unserem Handeln bestärkt. Denn als Verband tragen wir Verantwortung. Mit unseren Entscheidungen prägen wir auch die Haltung im gesamten Pferdesport mit. Verantwortung bedeutet für uns, das physische und mentale Wohl der Pferde ins Zentrum zu stellen, Risiken aktiv zu minimieren und Entscheide zu treffen, die langfristig Glaubwürdigkeit und Vertrauen schaffen. Bei solchen Entscheidungen geht es selbstverständlich auch um das Wohl der Reiterinnen und Reiter, der Offiziellen und der Helfenden.

Doch es blieb nicht bei dieser einen Absage in diesem Sommer. Es waren zahlreiche Concours in der gesamten Schweiz betroffen. Auch die Fahrsportgruppe Birsigtal musste den Final Fahren absagen – hauptsächlich aufgrund der trockenen Bodenverhältnisse. Gleichermassen ging es dem Concours in Tenniken. Und nicht zuletzt fiel auch das beliebte und stets gut besuchte Concours-Wochenende in Biel-Benken dem Hitzesommer zum Opfer. Die Bodenverhältnisse liessen eine Durchführung ebenfalls nicht zu. Einzig die Rookie Tour war davon ausgenommen.

Glücklicherweise konnte dank eines sehr spontanen OK, unter der Leitung von Janet Reinhardt und gemeinsam mit der technischen Delegierten Beatrice Meier, der PNW Final Dressur im September nachgeholt werden. Die Reitbahngesellschaft und das Pferdesportzentrum St. Jakob stellten die Anlage zur Verfügung, vielen Dank. Somit fanden in diesem Jahr gleich zwei PNW Final in Bättwil statt. Denn bereits im August

waren es die Springreiterinnen und Springreiter, die um die Titel kämpften. Auch sie durften, dank der guten Organisation durch Adrian Kramis und Felix Graf, einen tollen Anlass erleben. Glücklicherweise waren auch die Wetterbedingungen ideal, es hat sogar ein paar Regentropfen gegeben, über die sich die meisten sichtlich gefreut haben.

Natürlich hoffe ich sehr, dass sich ein solcher Hitzesommer 2026 nicht wiederholt. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse lassen allerdings erwarten, dass wir uns auch künftig auf solche Wetterbedingungen einstellen müssen. Deshalb appelliere ich an alle Veranstalterinnen und Veranstalter, hohe Temperaturen bereits bei der Planung zu berücksichtigen und insbesondere die Zeitpläne entsprechend anzupassen.

Es liegt an uns, mit gutem Beispiel voranzugehen und gerade für unseren Nachwuchs ein Vorbild zu sein. Indem wir Verantwortung übernehmen und das Wohl der Pferde konsequent in den Mittelpunkt stellen, fördern wir eine Kultur des Respekts und der Fürsorge. Davon kann langfristig der gesamte Pferdesport profitieren.

Andrea Tschopp, Präsidentin PNW